

„Benedikt für jeden Tag“



Buchinformationen:

Titel: Benedikt für jeden Tag, Ein Jahreskommentar zur Benediktusregel, im Auftrag der Salzburger Äbtekonferenz, Michaela Puzicha OSB, Theodor Hausmann OSB

Verlag: EOS Editions Sankt Ottilien, 2019

ISBN 978-3-8306-7930-1

Kernbegriffe:

Benediktusregel, Kommentar, Jahreslesung, Lectio divina

Klappentext:

„Diese Regel soll nach unserem Willen in der Gemeinschaft oft vorgelesen werden“ (RB 66,8) Entsprechend dieser Weisung der Benediktusregel wird in den Klöstern der benediktinischen Familien seit Jahrhunderten die Regel jährlich mehrmals verlesen und ihre Worte haben die

monastische Tradition tief geprägt. Da der Regeltext einer vergangenen Epoche angehört, der Spätantike des 6. Jahrhunderts, sind viele Weisungen für heutige Leser auslegungsbedürftig. Das hier vorgelegte Jahreslesebuch verteilt die Regelabschnitte entsprechend der klösterlichen Leseordnung auf ein Jahr und kombiniert sie mit gut verständlichen Hinführungen. So kann der Leser die Fülle der darin enthaltenen Aussagen mit ihren Verweisen auf die biblische, monastische und patristische Tradition schrittweise für sich erschließen und die Weisheit der Regel neu entdecken.

Zitat aus dem Buch

21. März, S. 119

Aus dem 42. Kapitel der Regel des heiligen Benedikt Das Schweigen nach der Komplet

RB 42.1-4 (*vgl. Benediktusregel, auf Grundlage der Ausgabe der Salzburger Äbtekonferenz 5. Aufl., Beuron 2011*)

Aus dem Kommentar zur Benediktusregel (vgl. S. 477; 479)

Die Erfahrung der Nacht und ihre spirituelle Bedeutung haben in der Heiligen Schrift ein besonderes Gewicht. Sie verbindet sich mit unterschiedlichen existentiellen Situationen des Menschen und wird ambivalent geschildert: als Zeit des Gebetes und der Sammlung, wie auch des Schreckens und der Angst.

Mit seiner grundsätzlichen Aussage über die Bedeutung des nächtlichen Schweigens geht Benedikt deutlich über die disziplinären Vorschriften der Tradition hinaus und stellt die Stunden der Nacht in den Zusammenhang mit der ständigen

Bereitschaft und der Wachsamkeit in der Erwartung der Wiederkunft Christi um Mitternacht oder am ganz frühen Morgen wie die Urkirche.

Die Zeitspanne vor der Komplet dient der Einstimmung auf das nächtliche Schweigen mit der Lesung der Heiligen Schrift und der Überlieferung der Wüste. Der Ausschluss bestimmter Bücher der Bibel ist keine grundsätzliche Ablehnung, sondern aus pädagogischen Gründen ist es klug, für Unkundige bestimmte aufregende Teile der Schrift nicht als Einstimmung in die Nacht zu wählen.

Kommentar zum Buch:

Dieses Buch gefällt mir persönlich von der Aufmachung her sehr gut. Es ist ein schönes edles Buch mit Illustrationen von der Kalligraphin Ruth Wild. Es macht Freude dieses Buch in die Hand zu nehmen und darin zu lesen.

Es ist ein Jahreslesebuch, das die tägliche Lesung der Benediktusregel ermöglichen soll und die ganze Regel in einem Jahr thematisiert. Die Regelabschnitte sind mit Kommentaren von Michaela Puzicha OSB versehen, die das Verständnis dieses über 1000 Jahre alten Textes erleichtern.

Eigentlich folgt die Regel dem überlieferten Dreier-Schema, aber es gibt redaktionelle Anpassungen. Längere Regelabschnitte wurden z.B. gekürzt und auf das Jahr verteilt.

Die Kommentare sind meistens erklärender Natur, d.h. sie erklären den gedachten Sinn des Regelabschnitts oder nehmen Bezug auf den historischen Kontext.

Fazit:

Ich finde dieses Buch eine lehrreiche und sehr schöne Art sich mit der benediktinischen Regel auseinander zu setzen. Es vereinfacht das Verständnis der Regel, weil es sachlich und spannend kommentiert ist. Die Verteilung der Regelabschnitte z.T. auf mehrere Tage erleichtert es, die Regel zu lesen und sich damit zu beschäftigen. Die fantasiereichen Illustrationen lockern das Buch gelungen auf.

Als Einstieg in die Welt der benediktinischen Regel finde ich das Buch sehr gelungen und nehme es sicher auch später immer wieder gerne in die Hand. Aber als eine echte Lebenshilfe oder wenn man sich intensiver mit der Regel befassen möchte, gibt es bessere Lektüren, z.B. mit Erfahrungsberichten aus dem unmittelbaren Leben, was besonders für Oblaten hilfreich ist.

Stephan Maria Benendikt